Ihnen der Obelisk, seinem Genius die oben lodernde Flamme, dann entspringt die Inschrift: Ingenio magno, probitate major, Vir praeclarus. — Ich würde es Ihnen nicht mißdeutet haben wenn Ihnen ingenio magno nicht gefallen hätte, da es in dem nämlichen Schriftsteller dieses Ausdruck nicht vorkommt, sondern egregio ingenio. Allein solche Phrasen hatten auch dem Doctor-Diplom geschmeckt u: ich wollte Ruhe. Da ich diese Inschrift dem Rathgeber der Freunde schickte, bestand ich mich über alle diese Feinheiten mit Gräfe. Er hatte dieselben Bedenken als Sie u: ich. Aber er blieb dabey daß die Inschrift so bleiben sollte, weil jede Aenderung nicht das Wiedergebene würde was die Inschrift sagen wollte u: sollte, und meinte sie wäre doch gutes Latein. — Auch das ist Philologie genug. Im meinem Leben habe ich damit nicht so viel gelernt.

Und nun, zur Probe für das Mina gewißt bewegt ich Ihnen auf der lieben Mina zu sagen daß ich sie aus meinem tiefsten Herzen liebe, wenn Sie, gewiß und daß dieses Gefühl nur mit mir aufhören wird. Die Meinigen schließen sich hier (nicht bey der Philologie) mir freylich an, und ich bitte die liebe Paulus um Ihres höchsten Wunsch (oder was Sie durch einige besondere Zeilen in Ihrer Sie nicht bald schreiben sollten) bestimmt zu antworten ob Sie, mein Freund, diesen Aufsatz gütig aufgenommen haben. Diese Bemerkung (Sie sehen daß ich auch ein Vir praeclarus bin: das wurde Sie sich für meine künftige Grabschrift) fällt mir nicht ab Ihnen in Wahrheit zu sagen daß die Meinigen, u: ich ganz besonders, Sie recht freylich grüßen.

Vale et Fave mihi ut amicitia

d. 4. April. 1831

Baerch.

Ich war im Zweifel, Ihnen früher, liebster Georgystern, zu schreiben, als Ihr Brief an kam. Es hing dort der Gnade dieser Zeilen doppelt, ein mal im Namen unsers Freundes Klinger Ihnen für Ihren freyliehen Brief auch freylich zu danken. Er hat ihn wohl gethan, besonders durch die clarem Andeutung von Hochschätzung gegen ihrem Verstandbaum, den Ihnen Brief an mich zu beantworten. Prüfen Sie übrigens nicht über die kleine Phrasenfeilerei in Ihrem Brief an unsern Freund. Am nächsten Abend nach seiner Ankunft war ich bey ihm u: er gab mir den Brief ihr ihn vorzulesen. Ich stellte mich also an der Ihnen wohl bekannten grün Blumentapete und las ihn für mich zuerst; dann laut; u: da andern G.G. da waren so hatte ich Kleinigkeiten die Ihnen entschlüpft waren, abgeglättet, um nicht Gelegenheit zu Bemerkungen zu geben. Nicht nur die Klinger, sondern auch die Anwesenden freuten sich über diesen schönen Brief.

Der Nekrolog, der Alles enthält was ich Ihnen von Klingers letzten Tagen ~~[illegible]~~ hinterlassen hatte, ist nicht von mir, sondern von Storch, der ihn aus Merall's Einsendungen, zu welcher Quelle bis heutlich die Data, so viel Jeder wußte, geliefert hatten. — Nein, das Nekrolog ist nicht von Ihrem Freunde.

Ich war im Zweifel, Ihnen früher, liebster Georgystern, zu schreiben, als Ihr Brief an kam.

Ich wünsche nicht daß Sie einen eigenhändigen biographischen Aufsatz von dem unentbehrlichen Vorstorbenen haben. — Doch ich bitte nicht gut genug Sie um Notizen zu bitten. Wenn Sie nicht dagegen sind, so will ich das Datum seiner Geburt (in der Zeitung) sagen und bei dieser Gelegenheit sagen daß Sie ein solches Document besitzen. Ich bitte um Antwort sicherlich. Ich dafür schweige ich.

Eben lese ich gleich auf diesem Artikel: Mina gerüstet. Das ist eine Lüge, so gerüstet Mina Parent und die Seinigen nicht, Gram ist [illegible] Gleich im nächsten Zeitungsblatt sagen Sie wie sie gerüstet.

Die Inschrift ist von mir, und ich muß Ihnen, leider, Unrecht darüber sagen. Storck, der von dieser Dingen nichts versteht, hat zu rasch [illegible] und wählte einen einfachen liegenden Granitstein, ein nichtsnutziges Steinchen, nur oberhalb abgerundet (durch Feuer) [illegible] Stoßfugen im Wege [illegible] sich seine [illegible] hatten setzen lassen, und blos den Namen Klinger darauf. Das hieß die Platzfrist mit der höchsten Ungeschicklichkeit verkuppeln. Ich verlangte daß es anders setzen müsse, so auch die Wittwe und die Freunde, u. wünschte Beaufsichtigung Jena, [illegible] u. Inschrift zu [illegible]. Es ist alles geschehen u. hat allgemeinen Zustimmung erhalten. Die Aufgabe war: Klingers Charakter ganz anzudeuten. Ich lieferte sie auf folgende Art. — Auf einem natürlichen, [illegible] Granitfelsen erhebt sich ein Obelisk [illegible] Granit, [illegible] auf welchem eine Flamme (von vergoldetem Bronze) steht. An der einen Seite des Felsen eine bronzene Namens-Tafel mit der Inschrift aus antikem Bronze (bei mehr Stoff) der Buchstaben in der Tafel ganz eingelassen wenig Silber.

Die Wittwe hatte gewünscht sein Porträt als Basrelief auf dem Obelisk zu schaffen. Auch hatte ich es in der Zeichnung angebracht. Aber Storck, angeblich daß seine Jahre [illegible] Freunde, declamirte so lange u. so oft gegen die Möglichkeit ein gutes Basrelief zu bekommen daß es nun unterbleiben sollte, daß ich doch gewiß bin daß die Sache mit Hülfe junger sächsischer Künstler sehr gut gewandert hätte, die ich wohl kennt der hier [illegible] Bruste aufgesetzt sei. Das Ganze wird 20 Fuß hoch seyn. Der Platz allein hat Unkosten. Es wird gewiß 6 bis 8 tausend Rthl. kosten. — Nun von der Inschrift.

~~Nun Denjenigen, die Ihnen unbefriedigt [illegible] Zeilen [illegible], so sind [illegible] dagegen [illegible] von [illegible] ich nichts [illegible]. Nennen Inschrift. [illegible] Ich [illegible] Namens, Geburts- u. Todes Jahr.~~

Gegen den vier Priscas machen Sie Einwendungen u. citiren mein Autority. Ich will Ihnen auch [illegible] citiren, den ich habe auch Repertorium (Erstaunen Sie nicht; es ist nur Schattenleben) Cicero sagt: credendum ad veteres, hoc ad priscos, et ajunt, viri — Petrarca sind die alten Männer die noch leben, priscei (die alten die längst nicht mehr leben. Cicero [illegible] priscis dem antiquis vor. Das priscus auf die Bedeutung Kunst, Strenge, Einfachheit [illegible] (Brüste) u. das Wagnis [illegible] ich priscus statt antiquus. Dies (u. was mit ihm zu thun gehabt hat [illegible] ein eigenes Lied davon zu singen) [illegible] Klinger, auch in diesem Punkt. Und eine Inschrift muß kurz seyn. Dem analog ist das [illegible] falsch, seinem aufbrausenden, strebenden großartigen